

Beschluss des Beirates Gröpelingen

Gute Polizeiarbeit ist wichtig für das friedliche Zusammenleben im Stadtteil

Der Beirat nimmt zur Kenntnis, dass ein deutlicher Anstieg der Jugendkriminalität (um ca. 50 Prozent) im Stadtteil zwischen 2009 und 2011 festgestellt wurde, wobei die häufigste Form der Ladendiebstahl gewesen ist. Außerdem war bei jugendlichen Straftätern eine Zunahme von Körperverletzungsdelikten sowie von BTM-Kontrolldelikten zu verzeichnen. Positiv ist festzuhalten, dass aktuell keine Jugendbanden und keine besonders problematischen Jugendtreffpunkte ausgemacht werden konnten (vgl. Bericht der Polizei im Fachausschuss am 28.02.12).

Der Beirat stellt in den letzten Monaten eine ansteigende Einbruchskriminalität fest. Insbesondere gibt es vermehrt Wohnungseinbrüche, die für die Opfer nicht nur materielle Schäden, sondern häufig auch psychische Probleme mit sich bringen.

1. Der Beirat Gröpelingen fordert eine der Sicherheitslage im Stadtteil angemessene Personalausstattung der Polizeireviere Gröpelingen und Oslebshausen. Die Bemessungsgrundlage für den Personalschlüssel muss dabei die statistisch festgestellte Häufigkeitsziffer (d.h. Straftaten pro 1.000 Einwohner) der stadtteilbezogenen Kriminalität im Vergleich zu den anderen Stadtteilen sein.
2. Der Beirat fordert vom Senat weiterhin, dass die vom Innenressort im Zuge der Polizeireform zugesicherte Zeitspanne von 8 Minuten (vom Eingang eines Notrufs bis zur Ankunft eines Streifenwagens) strikt eingehalten werden muss.
3. Der Beirat fordert außerdem, die Öffnungszeiten der beiden Polizeireviere so zu gestalten, dass einmal wöchentlich ein „Dienstleistungsabend“ mit einer Öffnungszeit bis 21 Uhr angeboten wird.

Bremen, den 18.04.2012

(mehrheitlich anlässlich der Beiratssitzung am 18.04.2012 beschlossen)